

30 MINUTEN GEGEN DIE OHNMACHT

angesichts des Bürgerkriegs in Syrien und der beginnenden Syrien-Konferenz in Genf (22. Januar 2014)

GLOCKEN LÄUTEN

EVTL. MUSIK

BEGRÜSSUNG

Es mag nicht viel sein, was wir der Ohnmacht entgegenhalten können.

Aber eines können wir als Christen tun:
zusammenstehen und gemeinsam beten –
beten für die betroffenen Menschen,
für die leidende Schöpfung,
beten für den Frieden und für unsere erschreckten Herzen.

In diesem Sinn: Schön, dass Sie da sind! Herzlich willkommen!

Mit den „30 Minuten gegen die Ohnmacht“ wollen wir in besonderem Maße unsere Solidarität mit den Not leidenden Menschen in und aus Syrien bekunden.

Angesichts der Syrien-Konferenz, die heute in Genf begonnen hat, wollen wir mit diesem Zusammensein der Hoffnung Ausdruck geben, dass die Kräfte des Friedens, des Ausgleichs und der Versöhnung sich durchsetzen.

GESANG

RG 705 Dans nos obscurités ... (französisch – deutsch)

GEDENKEN

Wir denken heute besonders an die Zivilbevölkerung in Syrien, die zwischen den Fronten ums Überleben kämpft.

Wir denken an die – gemäss UNHCR – 4 Millionen Syrerinnen und Syrer, die im eigenen Land auf der Flucht sind.

Wir denken an die 2.3 Millionen Syrerinnen und Syrer, die in die Nachbarländer geflohen sind und dort in Flüchtlingslagern unter teilweise katastrophalen Umständen ihr Leben fristen.

Wir denken an all die Toten, die dieser Bürgerkrieg – nicht zuletzt der Einsatz von Giftgas – gefordert hat.

Wir denken an die syrischen Kinder, die ihrer Kindheit beraubt werden und mit Traumatisierungen zu kämpfen haben.

Wir denken an die syrischen Christen, die entführt und zum Übertritt zum Islam gezwungen werden oder wegen ihres Glaubens getötet wurden.

Wir denken heute besonders an die Menschen in und aus Syrien – jedoch im Bewusstsein, dass Elend und Tod an vielen Orten dieser Welt herrschen und im Bewusstsein, dass sich auch bei uns – hinter so mancher Haustür – Leid versteckt.

Lasst uns innehalten und der leidenden Menschen gedenken.

LÄNGERE STILLE

FÜRBITTE – KERZENRITUAL – UNSER VATER

In einem eindringlichen Appell sagte Papst Franziskus unlängst auf die Frage: Was können wir für den Frieden in der Welt tun? folgendes:

„Eine Kette des Einsatzes für den Frieden möge alle Männer und Frauen guten Willens verbinden! Diese ernste und eindringliche Einladung richte ich an die katholische Kirche in der ganzen Welt, und ich weite sie auch auf alle Christen anderer Konfessionen, auf die Männer und Frauen der verschiedenen Religionen und auf jene Brüder und Schwestern, die nicht glauben, aus: Der Frieden ist ein Gut, das alle Grenzen überwindet, weil es eben ein Gut der ganzen Menschheit ist.“

Und weiter sagte er:

„Der Schrei nach Frieden erhebe sich laut, auf dass er die Herzen aller erreiche, auf dass alle die Waffen niederlegen und sich leiten lassen von der Sehnsucht nach Frieden.“

Papst Franziskus im Angelus-Gebet vom 1. September 2013 in Rom. Link s.u.

In diesem Sinn: Lasst uns unsere Stimmen erheben und einstimmen in den Schrei nach Frieden. Wir wollen beten und zwischen den Abschnitten das *Kyrie eleison* (Herr erbarme dich) bei der Nummer RG 197 singen.

(dazwischen Kerzen anzünden)

Guter Gott

Wir beten für alle Menschen und ganz besonders für die Menschen in und aus Syrien.

Wir beten für die Verantwortlichen in Politik und Militär:

Lass sie aufeinander zuzugehen. Lass sie von Vernunft und Kompromissbereitschaft geleitet, gangbare Lösungen finden. Mach, dass sie dem Blutvergießen ein Ende setzen.

Kerze + 197

Wir beten für die Angehörigen der Getöteten:

Lass sie Trost finden und Wege, ihren Verlust zu bewältigen.

Kerze + 197

Wir beten für die an Leib und Seele Verwundeten:

Schenke Heilung, und lass sie nicht verzweifeln.

Kerze + 197

Wir beten für die Flüchtlinge:

Mach, dass sie die Hoffnung nicht verlieren, eines Tages in ihre Heimat zurückkehren zu können.

Kerze + 197

Wir beten für die syrischen Christen:

Lass sie nicht müde werden, sich an die Seite der Opfer zu stellen und die Friedensbotschaft Jesu hochzuhalten.

Kerze + 197

Wir beten für die Helferinnen und Helfer von Internationalen Organisationen und Hilfswerken:
Bewahre sie vor Resignation. Gib ihnen die nötige Kraft zum Weitermachen.

Kerze + 197

Wir beten für uns selbst:

dass wir angesichts von so viel Leid in dieser Welt nicht abstumpfen,
sondern berührbar bleiben und uns anrühren lassen vom Leiden unserer Geschwister.

Kerze + 197

Wir laden Sie ein, für alles nicht Gesagte und ihre persönlichen Anliegen eine Kerze zu entzünden.

Leise Orgelmusik – Kerzen entzünden.

All unsere Bitten und Gedanken fassen wirzusammen im Gebet,
das uns Jesus Christus gelehrt hat:

Unser Vater im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

MITTEILUNGEN

KOLLEKTENANSAGE

DANK

SEGEN

Gott

du Quelle des Lebens

du Atem unserer Sehnsucht

du Urgrund allen Seins

segne uns

mit dem Licht deiner Gegenwart

das unsere Fragen durchglüht

und unseren Ängsten standhält.

Segne uns

damit wir ein Segen sind

und mit zärtlichen Händen

und einem hörenden Herzen,

mit offenen Augen
und mutigen Schritten
dem Frieden den Weg bereiten
Segne uns
dass wir einander segnen
und stärken
und hoffen lehren
wider alle Hoffnung
weil du unserem Hoffen
Flügel schenkst.

Katja Süß, in: M. Schmeisser, Gesegneter Weg 1997, S. 79

Aline Kellenberger, Hünenberg ZG, 31. Dezember 2013 (und Liturgiekommission 13. Januar 2014)

Diese Liturgie ist als Muster gedacht, das auf die jeweilige Situation adaptiert werden kann.

Zitat von Papst Franziskus unter:

http://www.vatican.va/holy_father/francesco/angelus/2013/documents/papa-francesco_angelus_20130901_ge.html